

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1935)

Artikel: Ein Baukünstler unter den Mäusen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-988349>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Zwergmaus (Grösse : 6 cm) und ihr Nest aus Halmen, die sie mit den Zähnen zerlegt und dann verflacht.

EIN BAUKÜNSTLER UNTER DEN MÄUSEN.

Den Mäusen würden wir keine grossen baumeisterlichen Fertigkeiten zutrauen. Aber da lebt im Röhrchen und etwa auch in Getreidefeldern die Zwergmaus; die baut sich ein Nestchen, das manchem der geflügelten Baumeister zur Ehre gereichen könnte. Am Schilfrohr oder an den Halmen hängt die kleine Behausung gesichert vor aufsteigendem

Grundwasser. Und wenn der Wind über Schilf und Korn streicht, dann schwankt das Haus der Zwergmaus gar bedenklich. Aber das ficht wohl die fünf oder sechs winzigen Jungen, die in dem luftigen Bau ihre mollig ausgepolsterte Wiege haben, wenig an. Sie haben den Drang zur Selbständigkeit und verlassen darum schon nach ein paar Tagen das Elternhaus, um sich allein durchzuschlagen. Das ist nun für die Zwergmaus nicht so leicht, denn überall drohen Gefahren und lauern hungrige Räuber. So ist denn das possierliche Wesen recht selten. Schaffen die eifrigen Bauleute für den Sommer einen „Hochbau“, so für den harten Winter einen „Tiefbau“ in Gestalt einer kleinen Erdhöhle, wo zu guter Zeit reichliche Vorräte aufgestapelt werden.